Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.

Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

hat jetzt seine

Frühjahrs-Anzüge

für

Männer und Knaben

Geschäftsleute und Arbeiter

erhalten. Er gibt nicht an, zum Kostenpreise zu verkaufen, begnügt sich aber mit einem geringen Profit, denn sein Motto ist: „Leben und leben lassen."

H. Kraemer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren 2c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. C. W. Freeman, 195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei

von

John Scheuer,

nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.

Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge

26 John Scheuer.

Stadt und County.

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.

Gartengeräthe jeder Art, gut und billig, bei Gebr. Leonard.

514 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

Michael Miller verkauft das berühmte Newark Lagerbier aus der Brauerei von Feigenspahn beim Glas, beim Dutzend Flaschen und beim Fäßchen, und versorgt Familien in jedem Theile der Stadt. — Die besten Pferde und Kutschen zu vermiethen. — Zu verkaufen: Zwei Häuser in Hyde Park. Näheres zu erfragen bei Michael Miller, Cedar Straße. 14

Die deutsche Library, Ueber Land und Meer, Puck und alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften sind zu haben am Zeitungsstand in der Post-office. 16

Silberne Hochzeit.

Am Mittwoch, den 23., wurde die silberne Hochzeit des Herrn A. Conrad und Frau in der Halle des Scranton Liederkranz auf eine so gemüthliche Weise gefeiert, wie nur Deutsche solche Feste feiern können. Die Halle war geschmackvoll dekorirt, der Hauptschmuck war ein vom Herrn Gärtner Boshard verfertigter über der Bühne hängender großer Kranz, welcher in prachtvollen Blumen die Buchstaben A und C., dazwischen und darunter in Silber die Zahlen 25 zeigte. Tische waren in Hufeisenform aufgestellt und diese mit schönen Blumenboquets, aber hauptsächlich mit Sachen beladen, die nicht allein das Auge erfreuen, sondern auch den Magen, und es schien als wenn Freund Peter Ziegler, welcher diesen Theil des Programms ausführte, sein Bestes gethan —

Gegen 10 Uhr, als ziemlich alle eingeladene Freunde und Gäste versammelt waren, über 200 Personen, begab sich Herr Rechtsanwalt Baumann auf die Bühne, wo er in längerer schwungvoller Rede die Geschichte des alten und neuen Ehepaares vortrug — wie vor 25 Jahren, am Sonntag den 23. Aug. 1857, in dem Städtchen Lindenau in Sachsen, im schönen Deutschland, sich die beiden Leute die Hände zum Bunde fürs Leben reichten, wie dann das junge Paar, von Wanderlust getrieben, die Reise über den Ocean machte, wie sie dann in Amerika ankamen, sich in Pottsville häuslich niederließen, später nach Wilkesbarre und endlich nach Scranton übersiedelten, wo sie bis jetzt gelebt haben. — Und treffend erwähnte Hr. Baumann, daß wengleich das Glück ihnen günstig war, doch auch auf sie der Ausspruch des Dichters paßte:

„Wer nie sein Brod mit Thränen aß,
Wer nie die kummervollen Nächte
Auf seinem Bette weinend saß,
Der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte.

Zum Schlusse seiner Rede betonte Herr Baumann, wie erfolgreich das Ehepaar Conrad gewesen, zeigen heute Abend die Masse der Freunde und Verehrer des Paares, und schloß mit dem Wunsche, daß es noch lange in Gesundheit und Glück leben und die Goldene Hochzeit feiern möge. —

Hierauf trug der Liederkranz einige passende Lieder vor, worauf ein Comite, bestehend aus den Herren Geo. Wahl, A. Zenke, Conr. Luther, Chas. Robinson und M. Brown, die Geschenke, welche auf Tischen in der Mitte der Halle standen, arrangirten. — Herr Vize Präsident Faust führte das Ehepaar bis zu dem Tische, wo es von Herrn M. Brown mit folgenden Worten angeredet wurde:

Ihrer gütigen Einladung folgend, sind wir hier versammelt, um ein Fest zu feiern, welches im gewöhnlichen Leben zwar oft, jedoch unter gegenwärtigen Verhältnissen sehr selten vorkommt, nämlich das Fest Ihrer silbernen Hochzeit nach vollendeten 25 Jahren eines glücklichen Ehelebens. Zwar sind auch an Ihnen, verehrtes Paar, die Stürme des Lebens nicht spurlos vorüber gerauscht, aber trotzdem befinden Sie sich im vollen Besitz ihrer Körper- und, was mehr sagen will, Ihrer Geisteskräfte, umgeben von einer Anzahl guter, gesunder und wohlerzogener Kinder und Enkel, — und wenn Sie, verehrtes Paar, auf diese Ihre Familie hinblicken, dann dürfen Sie mit Stolz sagen: Wir haben nicht umsonst gelebt.

Aber mit besonderem Stolz können Sie, Herr Conrad, auf eins Ihrer jüngsten Kinder hinblicken, das, wenn auch manchmal an seinem Auf- und Durchkommen gezweifelt wurde, trotzdem ein gesunder kräftiger Junge geworden ist, und dieser ist — der Scranton Liederkranz — und ich glaube nicht zu viel zu sagen, daß Ihnen dieser Junge mehr Mühe und Arbeit gemacht hat, wie eines von Ihren anderen Kindern; aber dafür haben Sie die Genugthuung, daß Sie mit eben soviel Stolz auf dieses als wie auf Ihre andern Kinder hinschauen können. Ja, mit Stolz können Sie zurückblicken auf die Zeit, wo Sie den Liederkranz ins Leben riefen, und seit dieser Zeit haben Sie ihn gehegt und gepflegt, wie nur ein zärtlicher Vater ein liebes Kind hegen und pflegen kann. Zwar wurde der Junge manchmal unbändig und war nahe daran, durch innere und äußere Eifersüchteleien zu Grunde zu gehen, aber immer wieder kam er durch Ihre Bemühungen und Ihre Energie zu Ihnen und sich selbst zurück, und heute, mit Stolz muß ich es sagen: Steht der Scranton Liederkranz als Gesangs- und geselliger Verein keinem andern nach, nein, ohne Selbstgefühl darf ich behaupten, daß der Liederkranz in künstlerischer und sozialer Hinsicht anderen Vereinen vorangeht. Und wie Sie, Herr Conrad, stolz auf den Scranton Liederkranz sein können, so ist der Liederkranz nicht wenig stolz auf Sie, — seinen Gründer und Vater.

Es ist ein alter schöner Gebrauch, bei Gelegenheiten, wie die gegenwärtige, dem Zunächstbetheiligten ein Zeichen zu späterer Erinnerung zu widmen, und deshalb haben es sich die Damen des Vereins nicht nehmen lassen, Ihnen, werthes Paar, dieses schöne Andenken zu widmen. Auch der Liederkranz, als Verein, beschloß einstimmig, Ihnen dieses kleine Zeichen zum Andenken an Ihre silberne Hochzeit, zum Andenken an diese Stunde und zum Andenken an den Scranton Liederkranz zu widmen; in seinem Auftrage übergebe ich Ihnen dasselbe mit der Bitte es anzunehmen, in der Hoffnung, daß Sie in Hinsicht des Werthes den guten Willen für die That ansehen. Möge die Erinnerung daran die angenehmen Beziehungen zwischen Ihnen und dem Scranton Liederkranz verstärken, und möchten Sie, werthes Jubelpaar, heute über 25 Jahre eben so frisch und munter, wie heute, Ihre Goldene Hochzeit begehen, und möchten auch alsdan alle heute Anwesenden gegenwärtig sein. Dieses ist mein einzigster Wunsch und zur Bekräftigung ersuche ich die Herren Sänger, dem verehrten Jubelpaar ein kräftiges harmonisches Hoch auszubringen.

Das musikalische Hoch wurde ausgebracht. Das Jubelpaar war sichtlich gerührt, Herr Conrad dankte mit einigen herzlichen Worten, worauf sich die Gesellschaft zu Tische begab, und sich an den schönen Sachen gütlich that; auch wurde nebenbei manches Glas auf das Wohl des Jubelpaares geleert. — Später wurden Tische und Stühle bei Seite geschafft, und Alt und Jung erfreute sich am Tanzen bis zur frühen Morgenstunde. — Wie konnte es auch anders sein? da die Herren Diller, Cossa und Cogswell die Musik lieferten.

Während des Tanzens brachte Herr Lentes im Namen der aktiven Sänger dem Jubelpaar einen poetischen Glückwunsch dar —

Von den zahlreichen Geschenken wollen wir nur erwähnen: Ein prachtvoll gearbeitetes Blumenboquet von Federn, von den Damen Diller, eine schöne große silberne Wasserkanne und Bronce Hängelampe, von den Damen des Vereins, und vom Liederkranz eine Butterdose mit 40 neuen Dollars von diesem Jahre, welche extra von der Philadelphia Münze für diesen Zweck beschafft wurden.

Stadtrath.

Der Common Council hielt am Montag Abend eine Sitzung, bei welcher Herr Howe den Vorsitz führte.

Eine von Schantz eingebrachte Resolution zur Nummerirung der Straßenlampen passirte. (Wäre es nicht vernünftiger, zuerst die Namen der Straßen an den Ecken anbringen zu lassen?)

Eine große Anzahl Rechnungen passirten.

Howe brachte einen Vorschlag ein zur Abänderung der Salaire der Stadtbeamten. Vertagt.

Schul-Behörde.

Unter dem Vorsitz von Präs. Kelly hielten die Schuldirektoren am Montag Abend eine regelmäßige Geschäftsversammlung, doch wurde, mit Ausnahme der gewöhnlichen Routinegeschäfte, wenig von Belang gethan.

Das Spezial Comite zur Engagirung eines Prinzipales für die Hochschule berichtete zu Gunsten von Prof. Sidney E. Moore, von Plainfield, N. J., welcher mit dem 1. Sept. seine Stelle antreten soll. Der Bericht wurde acceptirt.

Rechnungen im Betrage von $482.66 wurden genehmigt.

Contrakte zur Lieferung von Vorräthen erhielten die Firmas M. Norton, Pryor & Thompson, Simon Rice und Bruder, S. M. Reese und G. A. Fuller u. Co.

Der Präsident, Sekretär, Superintendent und Pughe wurden als ein Comite ernannt, um ein Manuel zum Gebrauch der Behörde zu verfassen. Vertagt.

Politisches.

— Demokratischer Senatorial-Convent am Montag Nachmittag, den 4. Sept.

— Demokratischer Congreß-Convent des 11. Distrikts am Montag Nachmittag, in Bradley's Halle.

— Der demokratische Convent des 20sten Senatsdistriktes wird am Montag, den 4. Sept., Morgens 10 Uhr, in der Father Mathew Halle dahier tagen, um einen Kandidaten zu nominiren.

— Der demokratische County Convent tagte am Dienstag in dem hiesigen Gerichtsgebäude unter dem Vorsitz des Herrn Fitzsimmons mit Timothy Quinnan und M. D. Roche als Sekretäre.

Mit der vorläufigen Organisation und der Ernennung verschiedener Comites wurde der Vormittag zugebracht und der Convent vertagte sich dann bis um 2 Uhr Nachmittags.

Der Vorsitzer rief die Convention zur bestimmten Zeit wieder zusammen, da aber das Comite über bestrittene Sitze noch nicht zur Berichterstattung fertig war, mußte man in Geduld bis 4 Uhr Nachmittags warten, um welche Zeit das Comite seinen Bericht einreichte. Nach Erledigung dieser Angelegenheit berichtete das Comite über Beschlüsse und auch diese wurden ohne weitere Opposition angenommen.

Hierauf schritt man zur Nomination eines Kandidaten für Scheriff. Vorgeschlagen wurden Randolph Crippen und Daniel Staples und ersterer mit 79 gegen 8 Stimmen nominirt.

Nominationen für Prothonotary waren dann in Ordnung und die folgenden Kandidaten wurden vorgeschlagen: John Murrin von Carbondale, Martin McDonough von Minooka und Patrick DeLacy von Scranton. Bei der zweiten Abstimmung hatte McDonough 44 Stimmen und da DeLacy zudem seinen Namen zurückzog, so war ersterer nominirt.

George Kinback wurde dann als Kandidat für das Schatzmeisteramt vorgeschlagen und da kein anderer Kandidat gegen ihn auftrat, erfolgte seine Nomination einstimmig.

Für Recorder of Deeds traten folgende Kandidaten auf: Patrick Mahon von Scranton, Andrew J. Smith von Waverly, G. N. Van Fleet von Benton, und James B. Dempsey. Mahon erhielt die Nomination bei der ersten Abstimmung.

Das zunächst zu besetzende Amt war Gerichtsschreiber; nominirt wurde dafür Henry J. Brennan von Carbondale, und auf Antrag seine Nomination einstimmig gemacht.

Für Register of Wills wurden Dennis Tracy von Dunmore, G. N. Van Fleet von Benton und George L. Weaver von Scranton vorgeschlagen. Delegat Robling verlangte die Nomination eines Deutschen, da diese zu zwei Aemtern auf dem Ticket berechtigt seien, und schlug Hrn. Fritz Weichel als Kandidat vor. Tracy erhielt bei der ersten Abstimmung 45 Stimmen und war somit nominirt.

Für Distriktanwalt wurden vorgeschlagen: Thomas F. Wells, John F. Connolly und J. B. Collings. Connolly wurde bei der ersten Abstimmung mit 65 Stimmen nominirt.

Um des Coroner Amt bewarben sich die Doktoren Reed und Pier und ersterer wurde bei der dritten Abstimmung nominirt.

Für Jury Commissär waren sieben Kandidaten im Felde, unter diesen Washington Frable. Bei der vierten Abstimmung wurde W. F. Loftus als nominirt erklärt.

Mit der Nomination von Andrew J. Smith von Waverly als County-Vermesser beschloß dann der Convent seine Arbeit. (Smith hat seitdem abgelehnt.)

Wegen Mangel an Raum und Zeit können wir heute das Ticket nicht weiter besprechen und behalten uns dies auf ein andermal vor.

— Die republikanischen Delegatenwahlen werden am Samstag, den 2. Sept., abgehalten und der Convent findet am 5. September in der Armory statt.

Vermischte Lokal-Berichte.

Es sind noch eine kleine Anzahl von Festzeitungen übrig, und es können Exemplare entweder in der Office oder durch Hrn. C. D. Neuffer bezogen werden. Das Blatt eignet sich ganz besonders zur Versendung nach Deutschland.

Etwaige Fehler in der heutigen Nummer bitten wir freundlichst zu entschuldigen.

(Namens der Battalion Band sind wir ersucht, deren Bedauern auszusprechem, daß sie die Honesdaler Gäste am Mittwoch Abend nicht nach dem Bahnhofe begleiten konnte. Unter den obwaltenden Umständen war dies unmöglich, da die Mehrzahl der Mitglieder zu erschöpft waren.)

— Carl McKinney und der Chemiker Fairchild, die im Interesse der neuen Stahlwerke in Europa waren, kehrten am Donnerstage zurück.

— Der Bergmann Michael Burke erhielt am Dienstag schlimme Verletzungen in dem Jermyn Schacht, bei Green Ridge, durch den Fall von Felsgestein. Er wohnt in der 2. Ward, ist 50 Jahre alt und hat eine Frau sechs Kinder.

— Regelmäßige Geschäftsversammlung des Liederkranz am nächsten Sonntag, den 3. Sept.

— Seit langer Zeit zum ersten Male hatten wir am Freitag hier ein bedeutenderes Feuer und zwar im schönsten Häusergeviert der Lackawanna Avenue. Dasselbe entstand etwa um 7½ Uhr in dem Kellerraume von Mathews Apotheke durch die Nachlässigkeit eines Ladendieners, welcher den brennenden Theil eines Streichholzes in ein Gefäß mit Firniß fallen ließ und dann, anstatt Versuche zur Dämpfung der Flammen zu machen, im ersten Schreck obenauf nach Wasser sprang. Als er zurückkehrte, hatte sich das Feuer bereits weiter ausgebreitet und kurz darnach ertönte der allgemeine Feueralarm, welcher zuerst die Nay Aug und Crystal Companien zur Stelle brachte, denen beim zweiten Alarm die Neptune und Franklin Companien folgten. Es wäre wahrscheinlich gelungen, das Feuer auf die Kellerräume zu beschränken, hätte sich im hinteren Theile des Gebäudes nicht ein Hebeapparat befunden; durch diese Oeffnung züngelten die Flammen in die oberen Stockwerke und bis zum Dache hinauf. Dabei war der mit chemischen Präparaten geschwängerte Rauch im Gebäude so dicht und beißend, daß der Aufenthalt höchst gefährlich war. Der Keller wurde zuerst mit Wasser überschwemmt und dann bahnten sich die Feuerleute einen Weg nach dem oberen Theile des Gebäudes, auf der einen Seite durch den Store von Lucas, auf der anderen die Treppe hinauf; an mehreren Stellen durchbrach man die Mauern und nach Verlauf einer Stunde hatte man sechs starke Wasserströme in dem brennenden Gebäude. Trotzdem man von Außen nur den schwarzen Rauch und kein Feuer sah, setzte letzteres doch das Werk der Zerstörung im Innern fort und besonders war es das dritte Stockwerk, das, nebst dem unteren Theile, am meisten Schaden litt. Sobald die Gefahr einer Explosion von Kerosene und anderen explosiven Stoffen, welche man zuerst befürchtete, vorüber war, fanden sich willige Hände genug, welche alle Artikel von Werth aus dem Laden entfernten.

Unterdessen hatten die Feuerleute wacker gearbeitet und gegen 10 Uhr endlich konnte man sagen, das Feuer sei gedämpft, doch wurden zur Vorsicht noch eine ganze Stunde länger Wassermassen in das Innere geworfen. Aeußerlich sieht man dem Hause kaum einen Schaden an, aber innen ist die Zerstörung groß, denn was das Feuer verschonte, erreichte das Wasser. Die anstoßenden Lokale von Lucas und Mike Norton und deren Waarenvorräthe litten durch Wasser bedeutenden Schaden.

Auf dem Gebäude ruht eine Versicherung von $5,000, genug, um den Verlust zu decken. Die Gebr. Mathews fahren nicht so günstig, denn sie sind mit nur $9,000 versichert, während man ihren Verlust auf $12,000 veranschlagt; der Gesammtverlust wird sich auf etwa $17,000 belaufen. Das Gebäude hatte erst vor einigen Monaten einen Anbau erhalten und war im Inneren durchaus renovirt worden.

Kurz nach 4 Uhr am Montag Morgen brach im zweiten Stockwerke nochmals ein Feuer aus, welches die Nay Aug und Phönix Feuer Companien indessen rasch unterdrückten. Man glaubt, daß ein Funke vom vorherigen Feuer noch fortglimmte und schließlich zu hellen Flammen angefacht wurde.

Wenn Deine Lungen durch Schwindsucht fast schon zerstört ist, wird Dr. Pierce's „Golden Medical Discovery" (goldene medizinische Entdeckung) Dich nicht heilen; doch als ein Mittel gegen schlimmen Husten und alle heilbaren Luftröhren- Hals- und Lungenleiden ist sie unübertroffen. Für Dr. Pierce's große Abhandlung über Schwindsucht und ähnliche Leiden sende zwei Briefmarken ein. Adressire: World's Dispensary Medical Association, Buffalo, N. Y.

— Diese Woche gehen die Schulferien zu Ende.

— Dr. Squire, der Anfangs der Woche von einem Schlaganfalle betroffen wurde ist auf der Besserung begriffen.

— Die Dickson Companie erhielt vorige Woche von der New York und Brooklyn Brücken Companie einen Contrakt zur Lieferung mehrerer Maschinen. Der kontrahirte Preis ist $17,500 und die Bestellung muß bis zum 31. Januar 1883 ausgeführt sein.

— Aldermann Lewis S. Watres starb am Dienstag Nachmittag infolge von Altersschwäche. Herr Watres war im 75sten Lebensjahre und ein allgemein bekannter und geachteter Mann.

Zunächst in die Augen fallend ist eine genaue Karte des Kriegsschauplatze in Unter-Egypten, welche die vorliegende No. 51 von „Um die Welt" enthält, und im Anschluß hieran die kameradschaftliche Begrüßung englischer Marinesoldaten nach dem Angriff auf Fort Marabut. Ein Portrait der angeblich schönsten Frau von England (der jetzigen Schauspielerin Langtry), des verst. Jugendschriftstellers Franz Hoffmann und des Componisten Richard Wagner sind ebenso anziehend, wie die Skizze über den Dichter des französischen Freiheitsliedes Marseillaise. Nebst diesen zieren noch andere Bilder diese Nummer.

— Der 14jährige Fred. Whitmore entschloß sich am Freitag, das Ding auch einmal zu probiren und zu sehen, wie hübsch er an den in voller Schnelligkeit fahrenden Karren ab- und aufspringen könne. Er fuhr von hier bis an die andere Seite des Tunnels, sprang dort glücklich ab und, dadurch ermuthigt, probierte er auch das Kunststück des Aufspringens; er fiel und gerieth mit dem Fuß unter die Räder, welche denselben so schlimm verletzten, daß er oberhalb dem Gelenk abgenommen werden mußte.

— Der Orden Knights of Pythias zählt in diesem Staate 29,409 Mitglieder, eine Zunahme von 2,385 in Jahresfrist.

— Wie wir vorausgesagt, starb der überfahrene Knabe William Evans, über dessen Verletzung wir in voriger Nummer berichteten.

— William Alexander, ein Mitglied der hiesigen Schneiderfirma Joseph Alexander & Söhne, der einem Zweiggeschäft in Carbondale vorstand, starb vorletzten Mittwoch an der Auszehrung.

— John König von Taylorville ließ vorige Woche einen Mitkostgänger Namens Michael Ewins auf die Anklage verhaften, ihm $20 in Gold gestohlen zu haben.

— Der Wilkesbarre Correspondent des hiesigen „Republican" widmet in der Donnerstagsnummer einer gewissen Klasse von Geschäftsleuten, die wohl gerne Geld einnehmen, aber sich wie ein Wurm winden und drehen oder auch saugrob werden, wenn sie eine ehrliche Schuld bezahlen sollen, eine halbe Spalte. Mit ähnlichem Gelichter hat leider unserereins zum Theil auch zu thun. Wir trösten uns stets damit, daß sie es eben nicht besser wissen — in irgend einem obscuren Winkel Deutschlands waren sie Sau- oder Gänsehirte und hier sind's Business-Männer.

— Herr F. Landau, welcher einige Wochen lang schwer krank darnieder lag, ist seit Montag wieder auf den Beinen. Er hatte kurz vor seiner Erkrankung eine Stelle als reisender Agent für die New York Engroshändler in Schuhen und Stiefeln, F. u. L. B. Reed, angenommen und wird jetzt wieder in derem Interesse thätig sein.

— Wie unser Reporter in Erfahrung gebracht hat, wollen einige Bürger unserer Stadt das nächst Jahr Deutschland besuchen, — ob sie hinaus gehen, um Conzerte zu geben oder lediglich eine Besuchsreise machen, kann der Reporter nicht mittheilen. Doch möchten wir hier bemerken, daß die Band nicht voll ist mit vier Mann, sondern noch den fünften, unsern M., dazu nehmen muß, denn in Deutschland hat man eine solche Musik noch nicht gehört; ich glaube, wenn sie zurück kommen, haben sie die Baskets leer, anstatt voll. — Eines möchte ich noch bemerken, daß die Herren aufpassen müssen und das Maul halten. X

— Drei Raufbolde Namens Ruane, Feeley und O'Boyle machten am Samstag um Mitternacht im Coyne Hause einen Angriff auf mehrere Polizisten, wurden aber überwältigt und eingesteckt und am Sonntag Ald. Rösler vorgeführt, der ersteren unter $600 und die andern unter $300 Bürgschaft stellte.

— Eine gewisse Mary Kelly wurde am Samstag eingesteckt, weil sie ihrer Tochter die Kleider gestohlen und dieselben für Schnaps versetzt hatte.

Aus der 11. Ward.

Die Scranton Aurora wird am nächsten Sonntag Nachmittag um 4 Uhr ihre regelmäßige Geschäftsversammlung abhalten.

Unser Wardstreeter Verschönerungskünstler Herr Reinhold Sikofsky wird noch im Laufe dieses Monats mit seiner Familie eine Vergnügungsreise nach dem alten Vaterlande machen und beabsichtigt etwa zwei Monate abwesend zu sein. In der Hoffnung, daß er unterdessen nicht versäumt, sich im Kegelspiele fleißig zu üben, wünschen wir ihm und den Seinigen eine recht glückliche Reise.

Jakob Gorman brach am Samstag auf der Flat ein Bein, während er mit einem Kamaraden im Spaß raufte. An selben Tage wurde Alex. Connell aus seinem Wagen geworfen und brach gleichfalls ein Bein.

Heinrich Bonn,

der 11. Ward Uhrmacher,

hält fortwährend an Hand eine der geschmackvollsten Auswahlen von Wand-Kukuk- und Wachtel-Uhren.

Die Wachtel läßt ihre liebliche Stimme jede viertel Stunde hören, als „Fürchte Gott".

Wer eine solche Uhr im Hause hat, kann seines Gottes nicht vergessen. Alle in bester Ordnung. — Taschenuhren, Ketten, Juwelen, Goldene Ringe aller Art.

Brillen eine Spezialität.

Hyde Parker Notizen.

— Swan & Price werden an Stelle der vorherigen Hütten auf ihrem Holzhofe größere Gebäude errichten, die 350 Fuß lang und zwei Stockwerke hoch werden.

— Während der Nacht von Sonntag auf Montag brachen Diebe in die C. Robinson'sche Brauerei ein und ließen es sich beim Sternenwirth gut schmecken; außerdem entwendeten sie ein Fäßchen Bier und drei Messinghahnen.

In der gleichen Nacht wurde in die Gießerei von Finch eingebrochen und dort Werkzeuge im Werthe von $250 gestohlen, doch fand man sämmtliche gestohlene Gegenstände am folgenden Morgen in einer Hütte nahe Finch's Werkstätte.

Man hatte auf einige Tramps Verdacht geworfen und es gelang am Montag Morgen dem Polizisten Görlitz, zwei derselben einzufangen; zwei andere entflohen, als sie den Beamten kommen sahen. Aldermann Rösler sandte die Kerle in Ermangelung von je $300 Bürgschaft nach dem County-Gefängniß.

— Herr Robert Bauer hat seine Studien in New York beendet und ist wieder hierher zurückgekehrt.

— Es scheint als wenn die Mount Pleasant Zeche in der letzteren Zeit besonders verhängnißvoll für die Arbeiter geworden sei, denn es vergeht kaum eine Woche, wo nicht dort Jemand sein Leben einbüßt. Während am Dienstag gegen 10 Uhr die Maschinerie des Brechers einige Minuten stille stand, benutzten mehrere Slateleser die freie Zeit zum Spielen. Unter diesen war auch der 12jährige Henry Stetter, ein Brudersohn des Hrn. Frank Stetter. Der Junge war auf einen Balken oberhalb der Kohlenscreen geklettert, glitt aus und fiel hinab. In einem Augenblick war er zwischen Screen und dem Holzwerk eingeklemmt und so zerquetscht, daß sein Tod ein momentaner gewesen sein muß.

Aus dem oberen Thale.

— Die Demokraten des achten Legislativ-Distriktes nominirten am Donnerstag in Olyphant bei der vierzehnten Abstimmung den C. T. Duggan von Dunmore zum Kandidaten für das Repräsentantenhaus der Gesetzgebung. Das stehende Comite des genannten Distriktes ist wie folgt zusammengesetzt: Winton, P. J. Gallagher; Dunmore, P. W. Cooney; Carbondale, M. Gilmartin, Jas. Farrell; Archbald, M. J. Welsh; Olyphant, Joseph O'Brien; Blakely, Judson Callender.

— Eine drei Meilen lange Röhrenleitung wird bei Olyphant von dem Eddie Bache bis zu dem Eddie Creek Schacht gelegt, um die Dampfmaschinen des letzteren mit reinem Wasser zu speisen. Ueberhaupt wird sich früher oder später der Mangel an Trinkwasser in jener Gegend fühlbar machen.

— Der 13jährige David Powell gerieth am Montag in der Archbald Mine zwischen einen Karren und die Seite des Ganges und trug gefährliche Verletzungen davon.

— Am Samstag starb in Carbondale Herr Terrence Powderly, Vater von Mayor Powderly von Scranton. Der Verstorbene war 80 Jahre alt. Der Tod des alten Mannes wurde durch den Schreck über ein seinen Sohne Patrick am Mittwoch vorher widerfahrenes Unglück beschleunigt.

— Evan Price, der durch einen Fall von Kohlen am Dienstag in Jermyn schwer verletzt wurde, ist seitdem gestoben.

— In der Jermyn Zeche No. 1 der Del. & Hudson Company wurde am Samstag der Bergmann Luke M. Vissick von einer von der Decke herabgefallenen Kohlenmasse erschlagen, die ohne vorherige Warnung losgebrochen war.

Wilkesbarre.

Die offizielle Austerzeit ist jetzt wieder eröffnet und wir machen daher darauf aufmerksam, daß dieselben nirgends schmackhafter und delikater zubereitet werden, als in George Lohmann's weit und breit berühmtem Speisehause an Ost Marketstraße, nahe dem Square.

— In der Zeche No. 4 zu Lansford wurde am vorigen Mittwoch der Bergmann John Carman durch einen Kohlenfall getödtet.

— Es heißt, daß eine dreitägige Arbeitseinstellung in dieser und der kommenden Woche an den hiesigen Bergwerken erfolgen soll.

— Eine notorische Säuferin Namens Bridget Judge, von Miners Station und 45 Jahre alt, wurde vorletzten Dienstag in einem Sumpfloch nahe Swoyer's Brecher bei Port Bowkley todt gefunden.

— Unser Stadt wird also vom ersten Oktober an Briefträger erhalten, und zwar ist die Anzahl derselben auf sieben festgesetzt. Jetzt ist es natürlich nöthig, sämmtliche Häuser zu nummeriren.

— Der Bergmann Fred. Metzgar wurde am Dienstag in der Prospekt Zeche durch einen Sprengschuß getödtet. Er glaubte, der Zünder habe versagt, als er sich aber der Stelle näherte, ging der Schuß los und traf ihn mit tödtlicher Gewalt.

— Am Dienstag in der Frühe wurde die Sägemühle von Albert Lewis (unterhalb White Haven) durch Feuer zerstört. Das Feuer theilte sich dem Holzhofe mit und der angerichtete Schaden wird auf etwa $12,000 veranschlagt.

— Nach einer Bekanntmachung der verschiedenen Companien wird die Arbeit in den hiesigen Gruben am 31. August und am 1., 2., 7., 8. und 9. September eingestellt.

— In vielen Plätzen, ja fast überall, sind Personen oft durch werthlose Medizinen betrogen worden. Wir freuen uns daher, einen Artikel empfehlen zu können, welcher als Heilmittel bei Verdauungsbeschwerden und Magenleiden unübertroffen dasteht, nämlich Dr. August König's Hamburger Tropfen. Sie reinigen den Magen, entfernen den angesammelten Schleim und stellen das gestörte Verdauungs-Vermögen wieder her. Dieselben sind mit Gebrauch-Anweisung in allen lebenden Sprachen versehen und in jeder Apotheke zu haben.

Pittston.

— Endlich hat sich unser Stadtrath zu einer energischen Handlung gegenüber den Uebergriffen der Bahnführer aufgerafft, denn er ließ am Donnerstag den Condukteur des abwärts fahrenden 11 Uhr Zuges verhaften, weil er mit einer größeren Schnelligkeit als vier Meilen per Stunde durch die Stadtgrenzen fuhr Der Burgeß strafte den Kerl um $25 und ließ ihn dann laufen.

— Zwei Kinder von resp. 3 und 4 Jahren spielten vorige Woche in der Scheuer von Michael Gilbride (in Hamtown) mit Streichhölzchen und setzten eine Quantität Heu in Brand. Anstatt aus dem Gebäude zu flüchten, verkrochen sich die Kinder in einer Ecke und waren bald von den Flammen umringt. Erst die Hülferufe der Kleinen kündigten den Zuschauern an, daß Jemand in der Scheuer und Gilbride machte mit einer Axt eine Oeffnung und rettete die Kleinen, die einige Minuten später unrettbar verbrannt wären.

— Petitionen für die Pardonirung von Justus Hoffmann sind im Umlauf und finden willige Unterschreiber.

„Warf ihren Träger weg".

Dr Pierce! Eine unserer Nachbarinnen litt an „weiblicher Schwäche", die, so sagten ihr die Doctoren, nicht ohne einen Träger geheilt werden könnte. Nach vielem Zureden brachte meine Frau sie dazu, Ihre „Favorite Prescription" (Lieblingsverordnung) zu versuchen. Nachdem sie eine Flasche davon gebraucht hatte, warf sie ihren „Träger" weg und leistete beträchtliche Wäscherei-Arbeit, was sie seit zwei Jahren nicht gethan hatte.

James Miller,
4246 Jacob Street, Wheeling, Va.

Wayne County.

— Joseph, ein Sohn von Louis Spoll von Hawley, fiel am vorletzten Samstag den 60 Fuß hohen Abhang hinter der dortigen Seidenfabrik in den Paupack hinab und war ertrunken, als man ihn auffand. Der Junge war 15 Jahre alt.

— Der Ball des Honesdale Liederkranz zum Benefiz der Familie von Christian Frey ergab eine Einnahme von $123,49, von welcher Summe $41.93 für Beerdigungskosten verwandt und die Bilanz von $81.56 der Familie eingehändigt wurden.

— Die High Lake Gerberei in Buckingham Township wurde am vorletzten Freitag durch Feuer zerstört; eine Quantität Leder und Häute verbrannten mit den Gebäulichkeiten.

— Auf den Docks in Honesdale sind nur noch 20,583 Tonnen Kohlen vorräthig.

*** „Was Ihr auch thut, thut es mit Muth". Mit Muth und ohne Zögern erklären wir, daß Nieren-Kraut das beste Heilmittel für Leber-, Magen- und Nieren-Krankheiten ist. Rheumatismus und die Goldene Ader werden stets dadurch kurirt. Die stärkende Wirkung von Nieren-Kraut rührt von dem reinigenden und beruhigenden Einfluß her, welchen die Medizin auf das Blut ausübt. Wo je Urin kieselig oder verschleimt, klebrig oder zähe ist, da hilft Nieren-Kraut.

Von Petersburg.

— Die D. L. & W. Co. baut eine Zweigbahn von dem Tunnel nach No. 6 Plane der Penn. K. Co. und, wie es heißt, sollen noch zwei Geleise an derselben Bahn gelegt werden, um Kohlenzüge daselbst zu halten bis andere schnelle Frachtzüge vorbei fahren.

— Montag Abend als unser Polizeimann Görlitz nach Hause ging, fand er die Mutter Eißenmann nahe der Pferdebahn am Petersburger Berg liegen, viehisch besoffen und das Gesicht mit Blut beschmiert. Da gerade ein Fuhrmann des Weges kam, so wurde auf Antrag des Polizisten die Alte auf den Wagen gebracht und nach Hause gebracht. Es wäre doch bald Zeit, daß sie sich besserte.

— Wie es heißt, soll nach dieser Woche der Anfang gemacht werden, unsere Straßen aufzubessern; ist auch sehr nöthig, denn unsere Straßen sind in sehr schlechtem Zustand; auch hoffen wir, daß die Brücke über die Roaring Brook nicht vergessen wird.

— Da die Kohlenminer jetzt wieder drei Tage die Woche arbeiten sollen, so ist Gelegenheit für dieselben, wenigstens ihre Steuer abzuverdienen.

— Am Montag Abend wurde ein kleines Kind von acht Monaten und neunzehn Tagen, eine Tochter des Christian und der Margarethe Kretel, begraben. Das Kind starb an Krämpfen infolge schwerem Zahnen.

Die Diamantfarben bringen stets mehr zu Werke, als sie versprechen. Warum färben Sie das alte Kleid nicht? Es wird wieder wie neu aussehen. Nur 10 Cents.

Uffemberg.

Annoncirt im „Wochenblatt".

"Woman, and her Diseases"

(„Das weibliche Geschlecht und seine Krankheiten") ist der Titel einer großen illustrirten Abhandlung von Dr. R. V. Pierce, Buffalo, N. Y., die für drei Briefmarken an irgend eine Adresse geschickt. Sie lehrt erfolgreiche Selbstbehandlung.

Liste deutscher Briefe.

Louis Baum,	Johann Csonka,
Jakob Eckel,	Richie Getze,
Johann Greanla,	Philip Heinritz,
Volk Hoffmann,	Michael Knies,
Minnie Kautz,	Jakob Klein,
Wm. Koch,	Heinrich Kinnigkeit,
Geo. Liebermann,	Frank R. Miller,
Christ. Molter,	J. B. Meyer (2),
John J. Miller,	Bernadine Offeg,
Johann Osmanski 2,	John Pilger,
Julius Ritch,	Louis Silberman,
Carrie Seip,	Isidor Stein,
Sarah Snyder (2),	Michael Weber,
Lissetta Weingard,	Geo. Wehrung.

Neue Anzeigen.

Danksagung.

Die Unterzeichneten statten der Wittwe L. Robinson hiermit freundlichen Dank ab für die zuvorkommende und uneigennützige Bewirthung während ihres Aufenthaltes in Scranton.

Ph Fürstenfeld, L. Hartmann,
A. Gotthold, A. Fischer,
A. Butzbach, R. Zimmermann,
L. Prätorius, Ch Roth,
Chas. Stegmaier,
von Wilkesbarre.

Danksagung.

Wir können nicht umhin, Hrn. John Früchtel und Gemahlin für die zuvorkommende Aufnahme und noble Bewirthung während des Sängerfestes unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

J. H. Müller, John Hirner,
G. Engel, Kulenpatrick,
von Wilkesbarre.

Die Privat-Schule,

unter der Leitung von Prof. Jos. Biely, beginnt mit dem

11. September 1882.

Gefällige Anmeldungen nimmt entgegen: Prof. Jos. Biely, Lock Box 124, Scranton, Pa.

Diese Schule stellt sich neben allen Fächern einer amerikanischen Schule den gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache zur Aufgabe.

Im ersten Schuljahre, das 5. und 6. Altersjahr umfassend, besteht der Unterricht im Anschauungs-Unterricht, in leichten Deklamationen, im Erzählen und Wiedererzählen, Singen kleiner Lieder, etc. An diese Abtheilung reihen sich die eigentlichen Primarklassen an für Lesen und Schreiben in der englischen und deutschen Sprache, für Rechnen, Naturgeschichte, Geographie Geschichte, Gesang etc.

In den oberen und obersten Klassen folgen je nach Auswahl des Schülers: Französisch und Italienisch, Lateinisch und Griechisch, die mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächer, Zeichnen, Buchhaltung, etc.

Referenzen: Rev. J. Philip B. Pendleton, Herr Pfr. Zizelmann, Dr. Arthur, Hr. Wm F. Kiesel und Herr Chas. D. Neuffer.

Scranton Liederkranz.

Die regelmäßige monatliche Geschäfts-Versammlung obigen Vereins wird am

Sonntag, den 3. Sept. 1882,

Nachmittags um 3 Uhr, in der Halle stattfinden, und es sind alle Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen eingeladen.

F. J. Widmayer, Sekr.

Scranton Aurora.

Sonntag, den 3. Septbr., Nachmittags um 4 Uhr.

Die Mitglieder obigen Vereins sind freundlichst ersucht, sich recht zahlreich und pünktlich zu dieser regelmäßigen Geschäftsversammlung einzufinden. Für den Vorstand,

Heinrich Köster, Sekretär.

Warnung.

Die meine Frau ohne Ursache mich und mein Haus verlassen hat, so warne ich hiermit Jedermann, derselben auf meinen Namen zu borgen, da ich keine von ihr gemachten Schulden bezahlen werde. Conrad Mathias.

Scranton, 21. Aug. 1882.

Gute Heimstätten.

Wenn du eine Baulot billig und auf langen Credit wünschest, so spreche vor bei George Schumacher, Agent, etwa 100 Ellen westlich von der Dodgetown Brücke, Fünfte Avenue, am Platze. 33,4

Administrators-Anzeige. — Hinterlassenschaft des verstorbenen Wm. Otto Presser, früher von Scranton.

Sintemal dem Unterzeichneten Vollmacht als Administrator der obigen Hinterlassenschaft ertheilt worden ist, so sind alle Personen, welche Forderungen gegen besagte Hinterlassenschaft haben, zur Einreichung derselben aufgefordert; und wer der Hinterlassenschaft noch schuldet, wird ersucht, sofort Zahlungen zu leisten an

31,6 Christ. Storr, Exekutor.

Joseph Becker,

Leichenbesorger,

hat sein Geschäft nach seiner Wohnung Ecke von Adams und Lincoln Avenues, ein Block nördlich vom St. Patrick Waisenhaus, verlegt

Reparirt Möbeln, Maschinerie, Handwerksgeräthe, Schlösser und ähnliche Gegenstände bestens

Liefert den hübschesten Todtenwagen und die feinsten Carriages. 34

„Jäger Heimat"

von

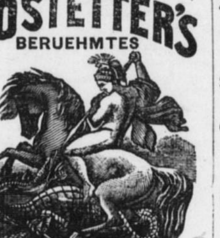
Julius Wellner,

neben Dolph's Wäldchen, an der Dunmore Straßenbahn.

Ein kühles, luftiges Lokal, vorzügliche Getränke und zuvorkommende Bedienung.

Die Deutschen von Scranton, Petersburg und Dunmore sind freundlichst zu einem Besuche eingeladen. 32

HOSTETTER'S
BERUEHMTES



MAGEN
BITTERS

Schüttelfieber, jene schreckliche Plage, sowie das ebenso schlimme remittirende Gallenfieber werden außer den Magen-, Leber- und Gedärmleiden, die durch Miasmen der Luft und des Wasser erzeugt werden, alle ausgerottet und verhütet durch den Gebrauch von Hostetter's Magenbitterem, einem rein vegetabilischen Labsal, das von Aerzten empfohlen wird und sich in ausgedehnterer Benutzung als ein Heilmittel gegen die obenerwähnte Klasse von Krankheiten befindet, denn irgend eine Medicin unserer Zeit.

Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

KIDNEY-WORT

ist ein sicheres Kurmittel für alle Krankheiten der Nieren und der Leber.

Diese Medizin hat direkten Einfluß auf dies sehr wichtige Organ des menschlichen Körpers, und ermöglicht es, Unthätigkeit und Erstarrung abzuschütteln, eine heilsame Absonderung der Galle zu ermöglichen, und dadurch daß sie den Magen in freiem Zustande erhält, eine regelmäßige Abführung aufrecht zu erhalten.

MALARIA. Jeder von Malaria, Frostschütteln, schlechter Galle, Magenschwäche, Verstopfung Leidende wird in Nieren Kraut (Kidney Wort) ein sicheres Erleichterungs- und schnelles Heilmittel finden.

Um im Frühjahr das Magensystem gründlich zu reinigen, sollte Jedermann eine durchgehende Kur damit machen. (47)

Bei allen Apothekern zu haben, Preis $1.

KIDNEY-WORT

Deutscher Friedhof.

Dem Publikum hiermit zur Nachricht, daß auf dem deutschen Friedhofe an Washington Avenue, Green Ridge, noch immer Grabstätten zum billigsten Preise zu haben sind. Wegen des Näheren wende man sich an

Jakob Walter, Sekr.,
517 Wyoming Ave.,
oder an
Caspar Schleinig,
33,4 nahe dem Kirchhofe.

Campbell Haus,

424 Lackawanna Avenue, Scranton.

Feinste Whiskies, Weine, Brandies und frisches Ale und Lager immer an Hand. Gute Cigarren eine Spezialität.

V. Valentine u. Söhne's (Newark, N. J.,) Ale am Zapf.

Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit.

29 Andrew Campbell.

Preis-Ermäßigung.

Von heute an sind die Preise im Zwischendeck der Dämpfer von Europa nach Amerika ermäßigt wie folgt:

Von Bremen oder Hamburg nach New York, $24.

Von Rotterdam oder Antwerpen nach New York oder Philadelphia, $20.

Wechsel und Postauszahlungen nach Europa u ermäßigten Preisen.

Scranton, 5. Juli 1882.

Wm. F. Kiesel,
27 513 Lackawanna Avenue.

Daniel Koch's

Wein- und Liquorgeschäft,

Main Straße, Hyde Park.

Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.

Bier und andere Getränke an Zapf.

Um geneigten Zuspruch bittet

27 Daniel Koch.

Deutsches Möbelgeschäft

von **John Klein,**

506 Lackawanna Avenue 506

Alle Sorten Möbel, Polsterwaaren, Matratzen u s w., von den feinsten und elegantesten bis zu den einfachsten und billigsten, sind bei ihm zu den niedrigsten Preisen zu haben.

Alle Arten von Schreinerarbeiten, Reparaturen, etc werden pünktlich und billig besorgt. Leichenbestattungen werden übernommen und gewissenhaft besorgt 27,6m

Rudolph Blöser,

119 Penn Avenue, Scranton, Pa.,

Fabrikant von

Mineralwassern, Belfast Ginger,

Pine Apple Champagner,

und Bottler des

E. Robinson Lager und Porter.

Alle Bestellungen per Telephone oder Post werden prompt besorgt. Empfehle mich ganz besonders Gesellschaften und Pic Nics und bediene alle Kunden pünktlich. 27

J. Briegel,

Engros- und Detail-Händler in

Bleiweiß, Leinöl, Kitt,

Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c

315 Sprucestraße, Scranton, Pa.

Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

O. T. BURKE,

praktischer

Wasser- und Gas-Einrichter,

314 Penn Avenue, Scranton.

Alle Aufträge pünktlich ausgeführt. 14

Harmonie Garten

und Restaurant.

Gute Speisen und Getränke stets vorräthig. (Der Garten ist im besten Zustande.) Der Garten wird für Pic Nics und andere Festlichkeiten an Gesellschaften unter sehr liberalen Bedingungen vermiethet.

Eine hübsche Schießgallerie steht Besuchern zur Verfügung.

Jeden Sonntag Eis Cream.

Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst,

21 August Wahlers.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft

von

Wm. F. Kiesel,

513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Etablirt 1859.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-östr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in nur No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethskontrakten, und allen in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.), where advertising contracts may be made for it IN NEW YORK.

Dr. F. A. Friedmann,

Deutscher Arzt,

208 Lackawanna Avenue, über Beadle u. Steele's Store.

Sprechstunden von 8-9 Morgens, 1-2 und 6-8 Nachmittags. 25

Frauen- und Kinderkrankheiten Spezialität.

Schnell's

Sommer-Garten,

Lackawanna Ave., Hyde Park,

gegenüber der Ofenfabrik.

Jeden Samstag Abend:

Instrumental-Conzert.

Ice Cream, kalte Speisen und beste Getränke verschiedener Art.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Philip Schnell.

FRED. WEICHEL,

Agent für

W. L. Ross & Co.,

Syracuse, N. Y.,

Händler in

Liquören, Weinen, u. s. w.

Frank Stetter's

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf. sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

4,2 Frank Stetter.

GEORGE KINBACK's

Restauration,

Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)

Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.

Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.

Geo. Kinback.

George Wahl,

Barbier und Friseur,

Lackawanna Valley Haus,

Verbunden mit dem Geschäfte sind Bade-Zimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's

Hotel und Restauration,

und

Concerthalle.

Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein

Berühmtes Orchester

durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

Deutsche Preßhefe.

Die als unübertrefflich erprobte Hefe von

Gaff, Fleischmann & Co.

wird jetzt frisch jeden Dienstag und Donnerstag von den folgenden Kaufleuten zu beziehen sein:

Scranton—Lack Eisen und K Co, A H Coleman, H D Mead und Mrs B Clark.
Hyde Park—Mat Clark, Luce & Shoemaker, Carson u. Davis.
Dunmore—John Schafer und P C Clark.
Elfte Ward—Michael Miller.
Providence—Rockwell u. Herbert.
Green Ridge—C D Hughes.

Deutsche Kaufleute, welche diesen anerkannt guten Artikel vorräthig halten wollen, können versorgt werden durch

F. P. Price,
21 305 Lackawanna Avenue.

Chas. Tropp's

Lackawanna Haus

und

Austern Parlor,

211 Lackawanna Avenue.

Die beste Hotel-Akkomodation.

Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.

An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren 2c. zu finden.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,

216 Lackawanna Ave. 216.

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, 2c., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden 2c.—Koffer und Reisetaschen.

Charles Müller,

Herren Schneider,

Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.

has. Mü r

John Armbrust's

Schlächterei und Wurstgeschäft.

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Conrad Opper,

Händler in

Grocerien u. Provisionen,

Holz- und Topfwaaren

313 Cedar Str., Scranton, Pa.

Ferner in

Engl. u. deutschen Schulbüchern

und allen auf der Welt erscheinenden

Zeitungen und Zeitschriften.

Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen.

Conrad Opper.

Reisegelegenheiten.

HAMBURGER LINIE
KAISERLICH DEUTSCHE POST

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK

Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und

HAMBURG.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstag

von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New York

1. Cajüte $100. 2. Cajüte $60. Zwischendeck $3

Von Hamburg, Southampton oder Havre

1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $2

Billete für Hin- und Rückreise

1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $5

Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50.

Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei (Alle incl. Beköstigung.)

Die neuen, auf das solideste erbauteten und eleganteste eingerichteten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die einzige direkte deutsche Linie zwischen Hamburg und New-York, und bei Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß sie über diese Linie lauten.

Die von dieser Linie herausgegebene „European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt.

Wegen Passage wende man sich an

C. B. Richard & Co.,
General Passage-Agenten,
No. 61 Broadway, New York

oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN

UND

NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt

von Southampton

vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiff

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Mosel,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
	Nürnberg

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:

Von Bremen:
Jeden Sonntag,
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend,

an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$ 100	$ 120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	24

Nach Bremen und zurück.

1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $5

alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahre die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave, und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue Agenten für Scranton.

Scranton Spar-Bank,

und

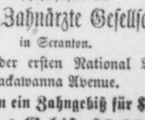
Trust-Compagnie.

426 Lackawanna Avenue.,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.

E. N. Willard, Präsident
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Watres, Sekr.

Zähne



Zähne

Dr. G. E. Hill,

Geschäftsführer der

Albany Zahnärzte Gesellschaft

in Scranton.

Gebäude der ersten National Bank Lackawanna Avenue.

Verfertigen ein Zahngebiß für $5.5

Bestes Gebiß, $8.00

Es sind die besten, die ein Zahnarzt machen kann, und vom besten Material.

Zähne gereinigt	75 Cen
Zähne ausgezogen	25 "
Mit Anwendung von Gas	50 "
Zähne gefüllt mit Amalgam	25 "
Zähne gefüllt mit Silber	75 "
Zähne gefüllt mit Gold	$1.00

und aufwärts.

Goldfüllung eine Spezialität.

Jede Arbeit vollständig garantirt. Wir sind nun permanent hier niedergelassen.

51,1m Dr. G. E. Hill,
Ober-Geschäftsführer.